

## Fachtag

# »Vielfalt nutzbar machen. Die Zukunft der psychosozialen Arbeit mit Substituierten«



Termin: **10. Oktober 2008**  
Ort: **Hannover, üstra Remise**  
Kosten: **75,00 EUR**

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen  
Westenwall 4, 59065 Hamm

Tel.: 02381 90150  
Fax: 02381 901530  
[info@dhs.de](mailto:info@dhs.de)  
[www.dhs.de](http://www.dhs.de)



In Kooperation mit  
akzept e.V. und dem  
fachverband drogen und  
rauschnittel e.V.



### Das Thema

Im Jahre 1992 verabschiedete der „Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen“ erstmals Richtlinien zur Vergütung der Leistungen von Ärzten, die opiatabhängigen Patienten/-innen mit dem Substitutionsmittel „Levomethadon“ behandelten, wenn eine „Begleiterkrankung“ vorlag. Damit war nach jahrelangen Diskussionen und ersten landesspezifischen Modellprogrammen die Substitution mit einem fachlichen Umweg Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung geworden - wenn auch unter sehr restriktiven Bedingungen. 15 Jahre später sind rund 70.000 Substitutionsbehandlungen gemeldet.

Diagnosegestützte psychosoziale Betreuung fördert und sichert Teilhabe (im Sinne des SGB IX / ICF), die zu einer gesundheitlich und sozialen Stabilisierung, einer Verbesserung der Lebensqualität und einem Ausstieg aus der Dauerbehandlung führen können. Wenn Patienten/-innen im

Verbundsystem der Suchthilfe angekommen sind, haben Sie in der Regel einen besseren Gesundheitszustand und können Zugang zu Leistungen der Arbeitsförderung, der Rehabilitation und der Eingliederungshilfe erhalten. Die psychosoziale Betreuung kann auf der Basis von klaren Leitlinien und Diagnostik wichtige Unterstützung bieten. Natürlich und vor allem wird für die Substitution einschließlich der psychosozialen Begleitung eine tragfähige Finanzierungsgrundlage benötigt. Mit dem Fachtag »Vielfalt nutzbar machen. Die Zukunft der psychosozialen Arbeit mit Substituierten« will die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen gemeinsam mit „akzept e.V.“ und dem „fachverband drogen und Rauschmittel e.V.“ Impulse zur Gestaltung künftiger Substitution geben. Dabei greift sie auf Erfahrungen und Ergebnisse guter Praxis zurück und diskutiert die Entwicklung abgestimmter Leitlinien.



### Die Anmeldung

**fachverband drogen und rauschnittel e.V.**  
Fachstelle Fort- und Weiterbildung  
Dubliner Str. 12  
99091 Erfurt

## Das Programm

10.30 Uhr Begrüßung

### TEIL 1: GRUNDSÄTZLICHES...

10.45 Uhr Instrumente der Verbindlichkeit. Brauchen wir Leitlinien? NN

11.15 Uhr Leitlinien in der Sozialarbeiterischen Praxis  
Heino Stöver, Bremen

### TEIL 2: SPEZIELLES...

11.40 Uhr Nützliche Vielfalt? Ein Überblick über die psychosoziale Begleitung. Martina Schu, Köln

12.20 Uhr Vielfältiger Nutzen? Ein Überblick über die Forschung.  
Peter Degkwitz, Hamburg

12.40 Uhr Pause

### TEIL 3: PRAKTISCHES...

13.30 Uhr Die Sicht der Betroffenen  
Werner Heinz, Frankfurt und Dirk Schäffer, Berlin

14.10 Uhr Zielgruppenspezifische psychosoziale Betreuung  
Andrea Hoffmann, Hannover

14.30 Uhr Psychosoziale Betreuung im ländlichen Raum  
Stefan Hirner, Heidenheim o. Sascha Lutz, Göppingen

14.50 Uhr Teilhabe substituierter Frauen und Männer an Arbeit  
Ute Hötzer, Pforzheim

15.15 Uhr Substitution in der medizinischen Rehabilitation.  
Volker Theysohn, Ascheberg-Herbern

15.35 Uhr Pause

16.00 Uhr Endlich Klarheit über das große B!  
Das „Pflichtenheft“ psychosozialer Arbeit.  
Bernd Westermann, Berlin

16.30 Uhr Zusammenfassung und Abschluss  
Thomas Bader, Tübingen, Dr. Raphasel Gassmann,  
Hamm, Prof. Dr. Heino Stöver, Bremen

17.00 Uhr Ende der Tagung

Moderation: Dr. Raphael Gaßmann, Hamm

## Die Ziele

- Mit dem Fachtag soll der Stand von Forschung und Praxis in der psychosozialen Betreuung Substituierter dargestellt,
- Konzepte der Teilhabe an Arbeit und am Leben in der Gemeinschaft präsentiert und
- Grundlagen eines Standardisierungsprozesses in der psychosozialen Begleitung Substituierter gelegt werden.

## Allgemeine Informationen

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich mit dem anhängenden Abschnitt an. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

### Kosten

Die Tagungskosten betragen 75 EUR inklusive Verpflegung. Bitte zahlen Sie erst, wenn Sie eine Rechnung bekommen haben.

### Abmeldung

Eine Absage angemeldeter Teilnehmer/-innen muss schriftlich erfolgen. Geht die Absage später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ein, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 80 % der Veranstaltungskosten berechnen. Melden Sie sich vorher ab, berechnen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von 10,- EUR. Für angemeldete Teilnehmer/-innen kann ohne Rücksprache keine Ersatzperson anreisen.

### Leistungen

Der Fachtag wird von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen durchgeführt. Die Teilnehmer/-innen erhalten weitere Seminarunterlagen und eine Teilnahmebescheinigung.

### Programmkomitee

Dr. Klaus Behrendt, Hamburg; Dr. Raphael Gaßmann, Hamm; Jost Leune, Hannover; Prof. BG Heiko Schneitler, Düsseldorf; Prof. Dr. Heino Stöver, Bremen; Renate Walter-Hamann, Freiburg; Dr. Theo Wessel, Berlin.

Der Fachtag wird organisiert vom:

fachverband drogen und rauschmittel e.V.

Fachstelle Fort- und Weiterbildung

Dubliner Str. 12

99091 Erfurt

Tel.: 03 61-3 46 17 46

Fax: 03 61-3 46 20 23

[Fortbildung@fdr-online.info](mailto:Fortbildung@fdr-online.info)

Zum Fachtag »Vielfalt nutzbar machen. Die Zukunft der psychosozialen Arbeit mit Substituierten« am 10. Oktober 2008 in Hannover melde ich mich an:

## Die Anmeldung

Name, Vorname

Tel.: .....

Privatanschrift  Dienstanschrift  
(bitte mit Namen der Einrichtung!)

Fax: .....

E-Mail: .....

Ort/Datum

Unterschrift